



## Inter- und transdisziplinäres Problem Framing

**Leitung:** Dr. Christian Pohl, Dr. Gabriela Wülser

**Datum | Raum:** Mittwoch 22. April 2015, 10:15 – 16:30 | Unitobler, Lerchenweg 36,  
**Hörraum F014**

**ECTS:** 1

Inter- und transdisziplinäre Projekte stellen Forschende vor besondere Herausforderungen. Eine besteht in der Vielzahl der Definitionen von Inter- und Transdisziplinarität und der daraus resultierenden Unsicherheit, ob ein Projekt das entsprechende Label zu Recht trägt. Ziel dieses Workshops ist es, dass die Doktorierenden ihre Projekte einzeln (interdisziplinäres Einzelprojekt) und gemeinsam (multidisziplinäres Projekt) sowohl in der disziplinären wie auch inter- und transdisziplinären Forschung positionieren können und Möglichkeiten der Weiterentwicklung entdecken. Eine Methode dies anzugehen, ist das „Problem Framing“. Die Methode umfasst das Identifizieren und Strukturieren von Forschungsfragen. Diese Prozesse stellen Weichen und beeinflussen die Wahl der Theorien, Methoden und Konzepte, die weitere Forschungsentwicklung und nicht zuletzt die In-Wert-Setzung der Resultate. Für das Problem Framing im inter- und/ oder transdisziplinären Kontext ist es einerseits wichtig, an den Stand des Wissens im eigenen Fachgebiet anzuknüpfen, andererseits soll durch den Austausch zwischen Forschenden in unterschiedlichen Disziplinen und Problemfeldern das Lernen über Fachgrenzen hinaus gefördert werden. Dazu werden wir unter anderem die Fragen diskutieren,

- in welchem Sinn die einzelnen Projekte inter- und/oder transdisziplinär sind;
- welche Konzepte, Theorien und Methoden aus welchen Disziplinen im Einzelprojekt einbezogen werden;
- ob die gewählte interdisziplinäre Theorie- und Methodenkombination für die jeweiligen Fragestellungen optimal passt oder ob die Anzahl der Konzepte und Ansätze gegebenenfalls eingeschränkt oder erweitert werden muss.

In dem eintägigen Kurs reflektieren und diskutieren die Teilnehmenden diese und weitere Fragen mit Bezug auf ihr eigenes Projekt. Die Arbeit am Projekt mittels Problem Framing wird kombiniert mit dem Testen von Methoden zu Koproduktion von Wissen und ergänzt mit kurzen theoretischen Beiträgen.

**Christian Pohl** ist Co-Direktor des *transdisciplinarity-net* der Akademien der Wissenschaften Schweiz ([www.transdisciplinarity.ch](http://www.transdisciplinarity.ch)) und des Transdisziplinaritätslabors am Departement Umweltwissenschaften der ETH Zürich ([www.tdlab.usys.ethz.ch](http://www.tdlab.usys.ethz.ch)). Sein Forschungsinteresse gilt der Analyse und Gestaltung transdisziplinärer Forschungsprozesse insbesondere im Nachhaltigkeitsbereich. Er ist unter anderem Co-Autor der *Gestaltungsprinzipien für die transdisziplinäre Forschung* (München: oekom, 2006) und Mitherausgeber des *Handbook of Transdisciplinary Research* (G. Hirsch Hadorn et al. 2008, Springer).

**Gabriela Wülser** ist als Programmmanagerin des *Sustainable Development at Universities Programme* Teil des *transdisciplinarity-net* der Akademien der Wissenschaften Schweiz ([www.transdisciplinarity.ch](http://www.transdisciplinarity.ch)). Sie beschäftigt sich mit der Koproduktion von Wissen und problemorientierter Forschung